

Stadtwerke Norderstedt

Norderstedt

KONZERNABSCHLUSS

zum 31.12.2025

Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025

A. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsfelder

Dem Konzernverbund der Stadtwerke Norderstedt gehören neben den Stadtwerken Norderstedt als Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt die Unternehmen wilhelm.tel GmbH, Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH, Stadtpark Norderstedt GmbH sowie die IKT Regio-Netzwerk Service GmbH und die IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG an.

Diese kommunalen wirtschaftlichen Unternehmen erbringen im Stadtgebiet und im regionalen Umfeld der Stadt Norderstedt vorrangig Infrastrukturleistungen. In den Bereichen Energie- und Telekommunikationsversorgung erfolgen diese Leistungen in einem stark wettbewerbsfähig und bezogen auf das originäre Infrastrukturangebot in einem regulatorisch geprägten Umfeld. Die Leistungen der Versorgung von Kundinnen und Kunden und Kundensegmenten mit Diensten der Telekommunikation und Energie für Letztverbraucher werden im Rahmen der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit des Konzerns Stadtwerke Norderstedt (im Folgenden: Konzern) auch außerhalb der Stadtgrenze angeboten. In den Geschäftsfeldern der Fernwärme- und Wasserversorgung erfolgt die Infrastrukturleistung der Unternehmen des Konzerns weitgehend innerhalb eines Gebietsmonopols innerhalb der Stadt. Ebenfalls auf dem Gebiet der Stadt Norderstedt ist der Konzern verantwortlich für die Erbringung von Verkehrsleistungen auf dem in seinem Eigentum stehenden Streckenabschnitt der U-Bahn-Linie U1.

Mit seinen wesentlichen Aufgabenfeldern der Energie-, Wasser- und Verkehrsversorgung gehört der Konzern zu den Betreibern sogenannter „kritischer Infrastrukturen“ und hat damit eine wichtige Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen. Im Rahmen des Betriebes solcher Infrastrukturen sind sowohl hinsichtlich der Informations- und Datensicherheit als auch des Schutzes personenbezogener Daten besondere Vorkehrungen zu treffen. Die Anforderungen an die gebäudebezogene Informations- und IT-Sicherheit werden in eigenen dafür extern zertifizierten Rechenzentren erbracht, deren Kapazität auch an andere Betreiber kritischer Infrastrukturen und Dritte mit entsprechend hohen Anforderungen vermarktet wird.

In der besonderen Rolle einer öffentlichen Unternehmensgruppe der Stadt Norderstedt präsentiert der Konzern zusätzlich seine Leistungen für die Stadtgesellschaft mit dem Ziel, erfahrbare Werte der Lebens- und Arbeitsqualität („Public Value“) zu schaffen und zu erhalten. In diesem Kontext betreibt der Konzern Freizeit- und Tourismuseinrichtungen. Das ARRIBA Erlebnisbad und der Stadtpark Norderstedt sind gleichermaßen wesentliche Argumente für die Ansiedelung von Unternehmen am Wirtschaftsstandort Norderstedt als auch Anziehungspunkte für Besucherinnen und Besucher der Stadt.

2. Ausrichtung

Die Unternehmen der Stadtwerke Norderstedt sind Garanten für eine sichere und qualitativ hochwertige Grundversorgung in Norderstedt und der Region. Sie tragen mit ihren Leistungen Verantwortung für die Gemeinschaft und das auch für künftige Generationen. Dafür ist der Konzern darauf ausgerichtet, im Umfeld der globalen gesellschaftlichen Trends in der Stadt und Region Module für das Energiesystem, die Kommunikation und die nachhaltige Mobilität der Zukunft zu gestalten und den Bürgerinnen und Bürgern zu präsentieren. Es ist das Ziel, in der Versorgungsregion Entwicklungen im Sinne der Nachhaltigkeit, des Neuen Arbeitens und der gemeinschaftlichen Lebensqualität unternehmensintern und für die Kundinnen und Kunden voranzutreiben.

Den Kern der Wertschöpfung des Konzerns stellen seine Infrastrukturleistungen zur Teilhabe der Menschen und Unternehmen an gemeinschaftlich nutzbaren Versorgungsplattformen dar. Das zentrale Qualitätsmerkmal der Versorgungsinfrastruktur ist vor dem Hintergrund eines ökologisch und wirtschaftlich angestrebten tiefgreifenden Umbaus des nationalen Energiesystems ihre „Intelligenz“. Sie ist darauf ausgerichtet und wird weiterentwickelt, Vermittlungsleistungen zwischen allen angeschlossenen Akteuren zu erbringen, welche im Ergebnis die Leistungen der Erzeuger von fluktuierend verfügbarer Energie mit dem Nutzen und Bedarf von Verbrauchenden synchronisieren. Das Rückgrat der Infrastrukturleistungen bilden nicht die einzelnen Versorgungsnetze der Teilsparren – Strom- und Gasverteilnetz, Fernwärme- und Wasserversorgungsnetz – sondern das für deren Betrieb und Steuerung notwendige Kommunikationsnetz. Digitale Konnektivität und Integrität sind die wesentlichen Qualitätsmerkmale für die Erfüllung des Versorgungsauftrages der Unternehmensgruppe.

Im Geschäftsbereich der Kommunikationsinfrastruktur ist das Kernprodukt des Konzerns die Bereitstellung der eigenen Glasfaser-Infrastruktur gemäß den Richtlinien des EEC (European Electronic Communications Code) auf der Grundlage wechselseitiger Vertragsbeziehungen für vermarktete Vorleistungsprodukte an dritte Endkundenprovider der Telekommunikationsbranche. Im Rahmen horizontaler Kooperationen mit regionalen City-Carriern werden überdies Vorleistungsprodukte für die Endkundenversorgung mit Internet- und Telefondiensten sowie Netzmanagementdienstleistungen verkauft. Der weitere Ausbau der Festnetz- und WLAN-Infrastruktur in der Metropolregion erfolgt ebenfalls kooperativ mit strategischen Marktpartnern, zum Beispiel der Wohnungs- oder Verkehrswirtschaft. Schließlich beteiligt sich der Konzern in der Rolle des Betreibers kommunal bereitgestellter passiver Glasfasernetze auch am Ausbau der Breitbandversorgung im eher ländlichen Raum.

Bei den Dienstleistungen des Konzerns, die den Endkunden präsentiert werden, ist es das Ziel, die Produkte und Dienstleistungen im eigenen Umfeld aktiv und nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit zu gestalten. Auf dieser Grundlage soll die Marktposition als bedeutender Anbieter für intelligente Energie- und Kommunikationslösungen ausgebaut werden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung so wichtigen Energiepreise haben sich nach dem russischen Einmarsch in die Ukraine zu Beginn des Jahres 2022 einhergehend mit ungeahnten Höhen der Börsenpreise für Strom und Gas sowie einer nie dagewesenen Volatilität der Kurse ein gutes Stück normalisiert. Das Niveau der Preise für Strom, Gas und Wärme ist zwar im Vergleich zu den Jahren vor dieser geopolitischen Entwicklung nach wie vor hoch, jedoch haben die Kurschwankungen auf den Bezugsmärkten nachgelassen. Neben den Energiepreisen wirken sich die nach wie vor hohen Preise für Waren und Dienstleistungen auf die wirtschaftliche Entwicklung dämpfend aus. Hinzugekommen sind jüngst die unberechenbaren und spontan mehrfach neukalibrierten Außenhandelsbeziehungen bezogen auf deutsche Exporte. Infolgedessen war das Bruttoinlandsprodukt nach zwei rückläufigen Jahren nur marginal (+0,3 %) gestiegen.

Mit Blick auf den Wärmemarkt war die Witterung in 2025 zwar insgesamt etwas kühler als im Vorjahr, wobei insbesondere das heizstarke erste Quartal deutlich frischer als das Vorjahresquartal ausgefallen ist. Diese Entwicklung lässt sich auch in den Gradtagszahlen (kumulierte Anzahl von Heiztagen) des Berichtsjahres ablesen, die mit voraussichtlich 3.319 um ca. 300 über dem Vorjahr liegen.

Der Gasverbrauch stieg in der Folge von 844 Mrd. kWh im Vorjahr auf voraussichtlich 875 Mrd. kWh. Größte Verbrauchergruppe war die Industrie (305 Mrd. kWh, +1,6 % zum Vorjahr) gefolgt von Haushalten (261 Mrd. kWh, +3,3 %). Den relativ größten Anstieg mit 7,2 % gegenüber dem Vorjahr gab es in der Fernwärme-/Fernkälteversorgung inkl. der kombinierten Strom-/Wärmeerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen. Hier stieg der Gasabsatz auf ca. 68,5 Mrd. kWh. Das verbrauchte Gas wird nur zu einem geringen Teil in Deutschland selbst gefördert (ca. 4,5 %). Der größte Anteil entfällt nach wie vor auf Importe aus Norwegen (ca. 45 %). An den drei Flüssiggas-Terminals in Wilhelmshaven, Brunsbüttel und Mukran kamen ca. 11 % des benötigten Gases an. Hauptlieferant waren weiterhin mit ca. 95 % die USA.

Dem Anstieg des Gasverbrauches in der Fernwärme folgt ein Anstieg der Stromerzeugung aus Erdgas. Die Bruttostromerzeugung verringerte sich von 495 Mrd. kWh auf voraussichtlich 490 Mrd. kWh, wovon der Energieträger Erdgas einen Anteil von etwa 85 Mrd. kWh (Vorjahr 82 Mrd. kWh) hat. Die erneuerbaren Energien haben nach vorläufigen Zahlen an der Stromerzeugung unverändert einen Anteil von ca. 58 % (289 Mrd. kWh im Berichtsjahr, 286 Mrd. kWh im Vorjahr). Unter den erneuerbaren Energien selbst hat die Stromerzeugung aus Wind an Land und auf See den größten Anteil (ca. 133 Mrd. kWh, zuvor 139 Mrd. kWh) gefolgt von PV-Strom (91 Mrd. kWh zu 77 Mrd. kWh). Hier gab es mit 18,7 % den größten Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr. Die Entwicklung basiert auf dem Zubau von PV-Anlagen im Verhältnis der installierten Leistung zur Stromerzeugung insgesamt. So stieg die installierte Leistung der PV-Anlagen von 100 GW im Vorjahr nach vorläufigen Zahlen auf 118 GW im Berichtsjahr. Die installierte Leistung von Windkraftanlagen auf See stagniert bei ca. 9 GW. Auch der Ausbau von Windkraftanlagen an Land steigt im Vergleich zu den PV-Anlagen vergleichsweise gering von 64 GW auf voraussichtlich 68 GW. Auf der Verbraucherseite liegt die Industrie mit einem voraussichtlichen Verbrauch von 190 Mrd. kWh (Vorjahr 196 Mrd. kWh) weiterhin deutlich vor den Haushalten (134 Mrd. kWh zu 132 Mrd. kWh) sowie dem Gewerbe mit Handel und Dienstleistungen (124 Mrd. kWh zu 122 Mrd. kWh). Im Verkehrssektor stieg die Verbrauchsmenge von 18 Mrd. kWh um 8,1 % auf voraussichtlich 19 Mrd. kWh. Der Bestand an Elektro-PKW stieg im gleichen Zeitraum um 15,1 % auf ca. 3 Mio. Fahrzeuge an.

Für die eigenen Wirtschaftstätigkeiten ist die Beheizung mit Strom, Gas und Wärme von besonderem Interesse. Die Nettowärmeerzeugung stieg von 120 Mrd. kWh auf voraussichtlich 125 Mrd. kWh an. Die Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen haben daran nach vorläufigen Berechnungen einen Anteil von 87 Mrd. kWh (Vorjahr 85 Mrd. kWh). Bei Neubauten dominieren mittlerweile die Wärmepumpen mit 67,2 % die Beheizungsform. Fernwärme hat hier einen Anteil von 24,1 %. Im Bestand liegen die Gasheizungen mit 56,0 % der Beheizung nach wie vor auf dem ersten Platz gefolgt von Heizöl mit 17,1 %. Fernwärme steht erst an dritter Stelle mit 15,5 %. Wärmepumpen kommen gemeinsam mit Solar- und Geothermie nur auf einen Anteil von 4,6 %. Gegenüber dem Vorjahr gibt es insgesamt nur geringe Verschiebungen.

Die Verfügbarkeit einer hochmodernen Breitbandinfrastruktur bleibt auch vor dem Hintergrund der in Deutschland eingeleiteten Energiewende eine elementare infrastrukturelle Basis mit dem Potenzial einer neuen Wertschöpfung für Stadtwerke und Energieversorgern. Es geht insgesamt um den Aufbau intelligenter Kommunikationsinfrastrukturen, welche sowohl Grundlage für Steuerungs- und Datenaustauschzwecke im Stromnetzbetrieb als auch für die Übertragung von Telefon-, Internet- und IP-basierten TV-Inhalten in breitbandigen Next Generation (Access) Networks (NGN/NGA) sind. Im Geschäftsjahr stieg die Glasfaserausbauquote der angeschlossenen Wirtschaftseinheiten in Deutschland zum 30.06.2025 auf 52,8% (Vergleich: 30.06.2024 = 43,2%). Das Wachstum von 9,6% verlangsamte sich damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,4 Prozentpunkte und folgt damit einer Trendentwicklung in der Branche. Dabei stieg die Glasfaseranschlussquote zum 30.06.2025 auf 27,3% (Vergleich: 30.06.2024 = 22,8%). Dies bedeutet eine Steigerung des Wachstums um 4,5 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Nachfrage nach

Glasfaseranschlüssen steigt im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Millionen Glasfaserkunden. Die Wettbewerber der Telekom Deutschland erreichten in den einzelnen Ausbaustufen Anteile von 59% (Vorjahr: 61%) für Homes Passed, 71% (Vorjahr: 70%) für Homes Connected sowie 74% (Vorjahr: 77%) für Homes Activated. Mit diesem Engagement bleiben sie Hauptträger des Ausbaus einer digitalen Breitbandinfrastruktur in Deutschland. Das politisch gesetzte Etappenziel einer Versorgung von 50 % der Haushalte und Unternehmen bis Ende 2025 wurde mit dem gezeigten Wachstum nicht erreicht – ohne deutliche Veränderungen der Rahmenbedingungen ist auch das Ziel eines flächendeckenden Glasfaserausbaus bis 2030 nicht realisierbar.

(aus BDEW, Die Energieversorgung 2025 – Jahresbericht:

<https://www.bdew.de/service/publikationen/jahresbericht-energieversorgung/>

und BREKO (Bundesverband Breitbandkommunikation e. V.):

https://brekoverband.de/wp-content/uploads/2025/08/BREKO_Marktanalyse_2025_.pdf)

2. Geschäftsverlauf

2.1. Übersicht über die mittelfristige Entwicklung der Kennzahlen des Konzerns

		2025	2024	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	<i>Mio. EUR</i>	233,5	243,1	306,5	251,6	197,8
(nach Ertragslage)						
Materialintensität	%	47,3	52,6	65,5	56,1	44,1
Personalintensität	%	20,0	17,7	12,8	14,6	17,2
Jahresergebnis	<i>Mio. EUR</i>	2,0	6,9	1,5	12,3	25,1
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	<i>Mio. EUR</i>	64,2	43,3	41,4	55,0	53,9
Arbeitnehmerzahl	<i>Anz</i>	628	601	586	567	539
Investitionen	<i>Mio. EUR</i>	65,9	60,3	57,2	58,1	57,3
Bilanzsumme	<i>Mio. EUR</i>	504,1	490,2	492,6	467,1	432,2
Eigenkapital	<i>Mio. EUR</i>	186,0	183,0	173,7	175,6	169,8
(zzgl. 70% der Zuschüsse)						
Eigenkapitalquote	%	36,9	37,4	35,3	37,6	39,3

2.2. Umsatz- und Absatzentwicklung

Im Jahr 2025 betrug der Durchsatz im **Stromnetz** 356,34 Mio. kWh (2024: 363,52 Mio. kWh). An den Übergabestationen wurden im Berichtsjahr 265,90 Mio. kWh gemessen. Weitere 90,44 Mio. kWh (Vorjahr: 94,06 Mio. kWh) wurden innerhalb des Netzgebietes eingespeist. Den größten Anteil daran (80,21 Mio. kWh) haben KWK-Anlagen. Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2025 lagen mit 37,656 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahresniveau (40,949 Mio. EUR).

Der **Stromvertrieb** setzte 2025 mit 182,25 Mio. kWh etwas weniger um als im Vorjahr (185,73 Mio. kWh). Die Umsatzerlöse ohne Netzentgelte und Stromsteuersaldo gingen mengen- und marktpreisbedingt von 34,407 Mio. EUR auf 25,367 Mio. EUR zurück.

Die Abgabemenge an Letztverbraucher im **Gasnetz** stieg leicht von 810,61 Mio. kWh in 2024 auf 819,56 Mio. kWh in 2025. Insgesamt wurden Erlöse in Höhe von 12,384 Mio. EUR generiert (9,286 Mio. EUR im Vorjahr), wobei die Erlöse aus der originären Netzbereitstellung regulatorisch bedingt von 8,452 Mio. EUR im Vorjahr auf 11,009 Mio. EUR stiegen.

Im **Gasvertrieb** ging die Absatzmenge von 540,02 Mio. kWh auf 528,42 Mio. kWh an Letztverbraucher zurück. Die Umsatzerlöse gingen mengen- und marktbedingt von 22,120 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 13,609 Mio. EUR zurück. Netzentgelte und Energiesteuern sind hierbei nicht berücksichtigt.

In der **Fernwärmeversorgung** stieg die Erzeugungsmenge im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 11,72 Mio. kWh auf 159,15 Mio. kWh. Die Wärme wird überwiegend durch die Verbrennung von Erdgas in den eigenen Heizanlagen und Blockheizkraftwerken erzeugt. Gebremst durch die Preisschwankungen im Gasmarkt stiegen die Erlöse im Vergleich zur Mengenentwicklung im gleichen Zeitraum um 1,868 Mio. EUR auf 20,762 Mio. EUR.

Die Abgabemenge in der **Wasserversorgung** lag mit 4,53 Mio. m³ etwas über dem Niveau des Vorjahres. Die Erlöse aus der Abgabe von Trinkwasser an Letztverbraucher stiegen um 0,238 Mio. EUR auf 9,830 Mio. EUR.

Im Geschäftsfeld der **Telekommunikation** konnte die Anzahl der eigenen Endkunden im Telefon-/Internet-Segment um 4 % zulegen. Im Geschäftskundenbereich konnte nur ein leichter Anstieg um 1 % erreicht werden. Die Anzahl der eigenen TV-Kunden ist aufgrund des Gesetzes zur Abschaffung des Nebenkostenprivilegs aus 2024 weiter leicht um 4 % gesunken. Die Umsatzerlöse stiegen zum 31.12.2025 auf 90,271 Mio. EUR (Vorjahr 89,095 Mio. EUR (bereinigt um Einmalerlöse als Folge eines gewonnenen Rechtsstreits)).

Die Corona-Pandemie, begleitet von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen für den Infektionsschutz der Bevölkerung, beeinflusst seit Frühjahr 2020 maßgeblich die Fahrgastzahlen bei den **Verkehrsbetrieben** und somit auch die Umsatzerlöse. Die Pandemie veränderte neben dem Berufsleben durch vermehrte Heimarbeit, das Mobilitätsverhalten und auch das Freizeitverhalten der Menschen nachhaltig. So liegen auch im Berichtsjahr die Fahrgastzahlen unterhalb des Niveaus der Prä-Corona-Ära. Dennoch entwickelten sich die Umsatzerlöse aus Fahrkartenverkäufen in der Tendenz positiv. Die Umsatzerlöse gingen aufgrund periodenfremder Effekte von 2,960 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 2,956 Mio. EUR zurück.

Im Bereich der **Freizeitbetriebe** wurden im Erlebnisbad ca. 614.000 (Vorjahr 639.000, Rückgang wegen längerer Schließzeit), die zu Erlösen aus dem Verkauf von Eintrittskarten des ARRIBA von rd. 5,610 Mio. EUR führten. Diese stiegen entgegen dem Besucherrückgang wegen einer unterjährigen Preisanpassung gegenüber dem Vorjahr um 0,133 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse der Stadtpark Nordstedt GmbH beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 2,490 Mio. EUR (Vorjahr: 2,560 Mio. EUR). Dabei konnten insbesondere die gängigen Betriebsbereiche Veranstaltungen, Parkpflege und Vertrieb zulegen, wohingegen die Servicebereiche wegen einmaliger Erlöse im Vorjahr eine rückläufige Tendenz aufwiesen.

Konsolidiert wurden Umsatzerlöse in Höhe von 233,544 Mio. EUR (Vorjahr 245,877 Mio. EUR) erzielt.

3. Lage des Konzerns

3.1. Ertragslage

Die Ertragslage orientiert sich an betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Die Einzelpositionen werden um Sondereffekte und periodenfremde Einflüsse bereinigt beschrieben. Die bereinigte Ertragslage entwickelte sich wie folgt.

Das Rohergebnis wird sowohl auf der Umsatz- als auch auf der Beschaffungsseite prägend beeinflusst durch die Preisentwicklungen am Beschaffungsmarkt für Strom und Gas. Der Rückgang der Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr ist dementsprechend maßgeblich durch Marktentwicklungen im Bereich der Wärmeversorgung (Fernwärme, Gas) begründet. Dies liegt maßgeblich an einer Stabilisierung der Energiekosten – auf hohem Niveau – und damit einhergehend einer Rehabilitierung der Ergebnisse in den Sparten, in denen die Marktvolatilität im Vorjahr nicht in vollem Umfang oder nur zeitversetzt an Kundinnen und Kunden weitergegeben werden konnte. Zu nennen ist hier insbesondere die Fernwärmeversorgung (abgabenseitige Formelbindung). Weiterhin führte eine Preisanpassung im Freizeitbereich sowie das Kundenwachstum im Telekommunikationssektor zu einem von 116,415 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 124,490 Mio. EUR steigenden Rohergebnis:

Rohergebnis	Mio. EUR 2025	Mio. EUR 2024
Gesamtleistung	235,777	245,728
Materialaufwand	110,287	129,313
	125,493	116,415

Das Betriebsergebnis folgt dem Rohergebnis und steigt um 1,062 Mio. EUR auf 12,624 Mio. EUR. Dabei wird der Anstieg des Rohergebnisses durch steigende Personalkosten (Tariferhöhung) und höhere Abschreibungen als Folge der Investitionstätigkeit in Teilen aufgezehrt. Die Sonstigen Aufwendungen stiegen ebenfalls. Als Treiber sind hier die Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwendungen für IT-Services zu nennen.

Betriebsergebnis	Mio. EUR 2025	Mio. EUR 2024
Rohergebnis	125,493	116,415
Sonstige Erträge	4,142	3,515
Personalaufwand	46,679	43,546
Abschreibungen	48,403	45,569
Sonstige Aufwendungen	21,926	19,253
	12,624	11,562

In den sonstigen Aufwendungen sind erfolgsunabhängige Steuern in Höhe von 0,734 Mio. EUR (Vorjahr 0,696 Mio. EUR) enthalten.

Das Finanzergebnis erfuhr innerhalb eines Jahres sowohl einen Anstieg der Finanzerträge, welcher im Wesentlichen auf Zinserträge durch Festgeldanlagen zurückzuführen ist, als auch einen Anstieg der Finanzaufwendungen aufgrund höherer Darlehenszinsen als Folge der Investitionstätigkeit. Da die Finanzaufwendungen stärker stiegen, ging das Finanzergebnis innerhalb eines Jahres um 0,227 Mio. EUR zurück:

Finanzergebnis	Mio. EUR 2025	Mio. EUR 2024
Finanzerträge	0,490	0,025
Finanzaufwendungen	6,672	5,980
	-6,182	-5,955

Das neutrale Ergebnis wurde im Berichtsjahr im Wesentlichen aufwandsseitig durch die Bildung einer höheren Rückstellung für erwartete Schadensersatzleistungen im Telekommunikationsbereich beeinflusst. Im Bereich der Energieversorgung blieben Erträge und Aufwendungen aus Mehr- und Mindermengenabrechnungen weiterhin ein dominanter Posten. Im Vorjahr hingegen beeinflussten die Erträge aus einem erfolgreich beendeten Rechtsstreit im Bereich Telekommunikation, aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten das neutrale Ergebnis positiv.

Neutrales Ergebnis	Mio. EUR 2025	Mio. EUR 2024
Neutrale Erträge	1,795	7,235
Neutrale Aufwendungen	4,411	1,942
	-2,616	5,293

Die Ertragsteuern folgen dem Jahresergebnis und gehen um 2,137 Mio. EUR auf 1,825 Mio. EUR im Berichtsjahr zurück. Der Konzern schloss das Geschäftsjahr 2025 mit einem Überschuss von 2,002 Mio. EUR ab.

3.2. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg innerhalb des Berichtszeitraumes von 43,262 Mio. EUR auf 64,603 Mio. EUR. Der Finanzmittelfonds des Konzerns Stadtwerke Norderstedt stieg zwischen dem 01.01.2025 und dem 31.12.2025 um 0,521 Mio. EUR auf 22,873 Mio.

Wesentliche Merkmale sind ein signifikanter Anstieg der Konzernrückstellungen sowie große Veränderungen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Finanzierung von Investitionen dienen.

Einem möglichen Liquiditätsengpass begegnen die Stadtwerke Norderstedt durch die Erhebung von Abschlagszahlungen in der Energie- und Wasserversorgung bei Kunden mit jährlichem Rechnungsturnus.

Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg innerhalb eines Jahres von 490,199 Mio. EUR im Vorjahr auf 504,063 Mio. EUR zum 31.12.2025. Während das langfristig gebundene Vermögen innerhalb eines Jahres um 17,397 Mio. EUR auf 427,487 Mio. EUR stieg (hier insbesondere das Sachanlagevermögen), ging im gleichen Zeitraum das kurzfristig gebundene Vermögen um 3.533 Mio. EUR auf 76.576 Mio. EUR zurück. Den größten Rückgang gab es bei den Sonstigen Vermögensgegenständen (-2,963 Mio. EUR auf 14,774 Mio. EUR). Weitere Rückgänge gab es bei den Vorräten und Kundenforderungen.

Vermögenstruktur	Mio. EUR 2025	Mio. EUR 2024
Mittel-/langfristig gebundenes Vermögen	427,487	410,090
Kurzfristig gebundenes Vermögen	76,576	80,109
Gesamtvermögen	504,063	490,199

Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 65,895 Mio. EUR getätigt. Davon entfielen 4,012 Mio. EUR auf Immaterielle Vermögensgegenstände und 61,882 Mio. EUR auf Sachanlagen. Der weitaus größte Teil der Ausgaben entfiel hier mit 38,653 Mio. EUR auf technische Anlagen. Wirtschaftsgüter im Wert von 19,602 Mio. EUR waren zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt bzw. angezahlt. Die Finanzierung erfolgte überwiegend aus Eigenmitteln, Bankdarlehen und Zuschüssen von Anschlussnutzenden.

Das Kapital entwickelte sich in ähnliche Richtung. So stiegen die wirtschaftlichen Eigenmittel und langfristigen Fremdmittel mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr um 4,798 Mio. EUR. Das entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 82,2 % (Vorjahr 83,6 %). Das kurzfristig verfügbare Kapital stieg insbesondere durch die Bildung einer Rückstellung für Schadensersatzleistungen beim Konzernverbundunternehmen wilhelm.tel GmbH sowie notwendige Rückstellungen für ausstehenden Strombezug um 9,066 Mio. EUR auf 89,950 Mio. EUR. Weitere Anstiege gab es bei den Gesellschafterverbindlichkeiten und dem Sonderposten für Investitionszuschüsse teilweise aufgezehrt durch einen Rückgang bei den Sonstigen Verbindlichkeiten:

Kapitalstruktur	Mio. EUR 2025	Mio. EUR 2024
Wirtschaftliche Eigenmittel	186,005	183,001
Langfristige Fremdmittel	228,108	226,314
Kurzfristig verfügbares Kapital	89,950	80,884
Gesamtkapital	504,063	490,199

Das Sachanlagevermögen ist durch langfristig verfügbares Kapital finanziert. Der Anteil des Eigenkapitals (unter Berücksichtigung von 70% der Zuschüsse zum Anlagevermögen) an der gesamten Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 36,9 % (Vorjahr: 37,3 %).

3.4. Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente ein, um Marktpreisrisiken aus dem Bezug und Absatz von Strom und Gas zu reduzieren. Die Beschaffung der beiden Energiearten erfolgt dabei risikominimiert über einen Zeitraum von 24 Monaten vor Lieferbeginn. Die Absicherung gegen Preisrisiken aus den beiden Energiebereichen sowie nachgelagert auch der Fernwärmeversorgung erfolgt durch den Einsatz von Future-Produkten an der Energiebörse EEX.

3.5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft zieht für die Unternehmenssteuerung insbesondere die Kennzahlen Umsatzerlöse, Rohertrag und Jahresergebnis in Mio. EUR heran:

Kennzahl	Soll 2025	Ist 2025	Ist 2024	Plan 2026
Umsatzerlöse	227.676	233.544	245.877	229.288
Rohertrag	129.704	122.123	115.274	134.323
Jahresergebnis	4,030	2,001	6,938	1,010

Bezüglich der Abweichungen zwischen der Plan- und Ist-Umsatzerlöse, -Rohertrages und -Jahresergebnisses verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Ertragslage (3.1.).

3.6. Abschließende Gesamtaussage

Zusammenfassend stellt sich die Lage des Stadtwerke Norderstedt Konzerns trotz des herausfordernden Marktumfelds als stabil dar. Die Entwicklung des Rohertrages liegt bezogen auf das Vorjahr auf positivem Kurs. Dies allerdings vor dem Hintergrund, dass der im Halbjahresbericht prognostizierte Rohertrag höher angesetzt wurde. Für 2026 wurde hingegen bereits planerisch eine pessimistische Entwicklung angenommen, die sich bis in das prognostizierte Jahresergebnis niederschlägt.

Die Finanzlage ist solide, die Eigenkapitalquote ist leicht gestiegen. Wir sehen keine bestandsgefährdenden Risiken und bewerten die zukünftige Entwicklung als positiv.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die globalen und in deren Kontext auch nationalen Trendentwicklungen wirken sich auf die Rahmenbedingungen für den Grundversorgungsauftrag des Konzerns der Stadtwerke Norderstedt aus.

Ein effizientes, überwiegend auf erneuerbaren Energien basierendes Energiesystem erfordert Maßnahmen in allen Bereichen bei Stromerzeugung und -nachfrage, im Wärmemarkt, im Verkehrssektor, aber auch bezüglich gesellschaftlicher Veränderungen. Die langfristige Perspektive eines an veränderte ökologische Rahmenbedingungen und daraus resultierenden wirtschaftlichen Standortanforderungen angepassten grundlegend zu erneuernden Energiesystems erfordert auch die Vorwegnahme zukünftiger Entwicklungen. Die in den vergangenen Jahren stetig erweiterte und optimierte Eigenerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung mit Wärmespeichern und Einsatz von Großwärmepumpen zur Steigerung der lokalen Energieeffizienz und Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet der Stadt Norderstedt bietet im Kontext der aktuell entwickelten kommunalen Wärmeplanung Chancen zur langfristigen Kundenbindung im Bereich der Wärmeversorgung. Vor dem Hintergrund des fortdauernden russischen Angriffskrieges in der Ukraine stellt sich für dieses Versorgungskonzept die Abhängigkeit vom Brennstoff Gas als Risiko bzw. andererseits als Beschleunigungsfaktor für den Umstieg auf regenerative Systeme dar. Es gilt nun das Versorgungsangebot mit regenerativen Anteilen forciert auszubauen, um der erforderlichen CO₂-Reduktion Rechnung zu tragen und die Abhängigkeit von Gas zu verringern. Hierbei können die thermische Solarenergie sowie der Ausbau der Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen einen wesentlichen Beitrag zu einem integrierten städtischen Gesamtsystem leisten. Da der Konzern den Umbau seiner strategischen Geschäftsentwicklung bereits frühzeitig eingeleitet hat, bestehen gute Chancen, im sich entwickelnden Markt innovative Produkte mit Energieeffizienzanreizen sowie zum optimierten Einsatz der mit regenerativen Kapazitäten erzeugten Energie im Markt zu präsentieren. Als Risiko ist die Möglichkeit von Anfangsverlusten beim Aufbau neuer Handlungsfelder zu nennen.

Die eigene Rechenzentrums-Infrastruktur trägt zusätzlich zu den Vermarktungschancen zur Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet bei. Die wirtschaftliche Effizienzsteigerung der durch die IT-Sicherheitsvorgaben für den Betrieb kritischer Infrastrukturen der Energie-, Wasser- und Telekommunikationsversorgung vorgeschriebenen Rechenzentrumsgebäude wird erreicht durch die Vermietung von Kapazitäten (Flächen, Racks) an Dritte bzw. Produkte zur Datenhaltung.

Im operativen Energieliefergeschäft der Stadtwerke Norderstedt bestehen Marktpreisrisiken im Bezug und im Absatz, Mengen- und Strukturrisiken durch Verbrauchsschwankungen und/oder Versorgerwechsel sowie Adressausfallrisiken bei Marktpartnern. Im Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung der Stadtwerke Norderstedt als Grundversorgungsunternehmen für Strom und Wärme treten in der aktuellen Phase der Branchenentwicklung im Zusammenspiel mit militärischen Auseinandersetzungen von Energie-Lieferländern erhöhte Mark-to-Market-Risiken für Terminmarkt-Beschaffungen von Gas und Strom auf. Aufgrund der risikominimalen Beschaffungsstrategie der Stadtwerke Norderstedt gibt es bei der gegenläufigen Entwicklung stark sinkender Preise erhöhte Abwanderungen von Kunden zu Mitbewerbern, die kurzfristig neue Angebote auf der Grundlage der gesunkenen Beschaffungspreise stellen. Die Situation aus 2022/2023 aufgrund des russischen Einmarsches in die Ukraine könnte sich im derzeit spannungsgeladenen Nahen Osten wiederholen. Zusätzlich wirkt sich der langfristig abzeichnende Trend eines ebenfalls nicht aus Vergangenheitsdaten prognostizierbaren temperaturbedingten Absatzrückgangs infolge des Klimawandels auf die Risikolage der Strom- und Wärmeversorgung aus. Steuerungsinstrument für erhöhte Mark-to-Market-Risiken könnte die Neujustierung der Risikozuschläge für Spot- und Ausgleichsenergie bei der Gestaltung der Verkaufspreise sein.

Es bleibt abzuwarten in welchem Umfang die Stadtwerke Norderstedt entsprechend ihrer strategischen Ausrichtung davon profitieren können, dass die Kundinnen und Kunden von der Gasversorgung abrücken und sich für die Beheizung via Strom oder Fernwärme entscheiden. Das politische Hin und Her, welches denn nun die geeignete Beheizungsform eigentlich sein soll, ist bei dem jüngst auf Grundlage der kommunalen Wärmeplanung im Duett mit der hauseigenen Wärmetransformationsplanung eingeschlagenen Weg nicht gerade förderlich.

Im Bereich der Telekommunikation besteht die Chance, den Ausbau der Infrastruktur für die Endkunden mit einer noch stärkeren Ausrichtung auf die Glasfasertechnologie und WLAN/WiFi6-Infrastruktur zu verfolgen, so dass zukünftig jede Wohnung über einen Glasfaseranschluss mit WLAN/WiFi6 versorgt wird und somit den Kunden auch Bandbreiten im Gigabitstandard zur Verfügung gestellt werden können. Wachstumspotenziale bestehen hier insbesondere durch Kooperationen für die Bereitstellung von Glasfaserinfrastrukturen in der Region.

Die auf der Umlagefähigkeit von Kosten der zentral bereitgestellten TV-Versorgung in Mehrfamilienhäusern als Betriebskosten beruhenden Geschäftsmodelle für den Infrastrukturausbau geraten dagegen zunehmend durch den gesetzlich vorgegebenen Wegfall des sogenannten Sammelinkassos für Kabel-TV zum 01.07.2024 unter Druck. In diesem sich wandelnden Umfeld wird es darauf ankommen, auch für die Bereitstellung von TV- und Streaming-Diensten eine erfolgreiche Einzelvermarktung und Kundenbindung zu erreichen. Darüber hinaus wird es ein neues Marktpotenzial für Geschäftsmodelle zwischen Telekommunikations- und Wohnungsunternehmen geben mit Erlös- und Renditechancen für die Investoren von gebäudeinternen GigaBit-fähigen Infrastrukturen. In der Übergangsphase besteht durch die Gesetzesnovellierung das Risiko eingeschränkter Return-on-Invest-Möglichkeiten für die Investoren der Bestandsanlagen.

Der technologische Wandel und erkennbare Markttrend zu mobil bereitgestellten und über GigaBit-Internetverbindungen präsentierten Diensten wird sich auf die aktuell erfolgreichen Geschäftsmodelle der Festnetzversorgung mit individuellen Anschlüssen auswirken. Es wird darauf ankommen, an Mitbewerber und Provider von mobilen Dienstangeboten offene Zugänge auf die eigene Infrastruktur in Form des Wholesale-Bitstreamaccess (BSA) zu vermarkten und das eigene Dienstangebot für Endkunden unabhängig von einem Festanschluss neu auszurichten.

Von besonderer Relevanz ist für die Stadtwerke Norderstedt darüber hinaus sowohl die Förderung der Arbeitgeberattraktivität als auch die Förderung und Weiterentwicklung der internen Nachwuchskräfte. Diese Hebel sind essenziell, um den Risiken unbesetzter Schlüsselpositionen als mögliche Folge des Fachkräftemangels vorzubeugen. Ziel ist es, Schlüsselpositionen nachhaltig zu besetzen und Kompetenzen sicherzustellen, die sowohl für die Umsetzung der strategischen Initiativen als auch für die Sicherstellung der Versorgung über alle Geschäftsbereiche hinweg kritisch sind. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Zufriedenheit und Bindung von Mitarbeitenden, aber auch der Ausbau und die strategische Ausrichtung der Angebote im Bereich der Aus- und Weiterbildung.

Die Investitionen in Sachanlagen werden in 2026 rd. 80,5 Mio. EUR betragen. Die Vermögenszugänge sollen im Wesentlichen durch Eigenkapital, erhaltene Zuschüsse und Fremdkapital finanziert werden.

Die bisherige Erfolgsplanung sieht einen Jahresüberschuss von 1,010 Mio. EUR für 2026 vor.

Mit Blick auf die Abweichungen zwischen Planung und Ist des Jahres 2025, hier insbesondere beim Rohertrag, wird derzeit davon ausgegangen, dass Ergebnisschwankungen aufgrund von Kundenbewegungen und/oder klimatischen Bedingungen rechtzeitig bis zum Halbjahresbericht erkannt werden. Das geplante Ergebnis berücksichtigt darüber hinaus steigende Personalaufwendungen als Folge von Tarifabschlüssen sowie als Resultat der Investitionstätigkeit einen steigenden Kapitaldienst. Im Gegenzug sind Maßnahmen zur Erlössteigerung in einigen Betriebsbereichen bereits auf den Weg gebracht. Ferner dürften die beiden ersten vergleichsweise kühlen Monate des laufenden Jahres das Ergebnis in der Wärmeversorgung positiv beflügeln.

In der Telekommunikationsversorgung konnten befürchtete Rückgänge mit Entfall des TV-Sammelkassos durch Preisbereinigungen teil-kompensiert werden. Weitere avisierte Preisanpassungen (insbesondere im Privatkundensegment) können in diesem Segment die Erlöse und somit auch das geplante Ergebnis positiv beeinflussen.

In Betriebszweigen wie den Bäder- und Freizeitbetrieben normalisierte sich die Besucherentwicklung nach dem Einbruch zur Corona-Zeit wieder, wohingegen der Verkehrssektor nach wie vor unter Fahrgastschwund durch Homeoffice sowie ein geändertes Mobilitäts- und Freizeitverhalten leidet.

D. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Ein in sich geschlossenes, internes Risikofrüherkennungssystem ist implementiert. Das Risikohandbuch wird laufend aktualisiert. Es regelt die Prozesse der Risikoidentifikation, der Risikobewertung und -analyse, der Risikokommunikation und der Risikosteuerung. Zur Kontrolle der wichtigsten Unternehmenskennzahlen wird der Geschäftsführung monatlich eine Statistik mit Vergleichszahlen und einem Soll-/Ist-Abgleich vorgelegt.

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Norderstedt, den 22. Juni 2026

Die Werkleitung

Arne Mietzner

Nico Schellmann

Jens Seedorff

Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt

Konzernbilanz zum 31.Dezember 2025

Aktivseite	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.064.619,28	6.166
2. Geleistete Anzahlungen	3.847.631,42	4.128
	9.912.250,70	10.294
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	62.451.358,80	65.179
2. Technische Anlagen und Maschinen	315.465.448,04	308.511
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.292.728,00	10.354
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.055.698,65	15.413
	417.265.233,49	399.457
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	40.200,00	40
2. Sonstige Ausleihungen	270.671,89	299
	310.871,89	339
	427.488.356,08	410.090
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.705.983,50	3.999
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	10
	3.705.983,50	4.009
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.282.083,40	35.190
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	24
3. Forderungen gegen Gesellschafter	938.646,77	891
4. Sonstige Vermögensgegenstände	13.136.296,50	15.728
	48.357.026,67	51.833
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	22.872.883,11	22.283
	74.935.893,28	78.125
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.638.750,98	1.984
	504.063.000,34	490.199

Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt

Konzernbilanz zum 31.Dezember 2025

Passivseite	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.857.300,00	4.857
II. Kapitalrücklage	4.267.274,84	4.268
III. Gewinnrücklagen	146.244.446,48	143.743
IV. Konzernjahresüberschuss	2.001.743,17	6.938
V. Nicht beherrschende Anteile	640.000,00	640
	158.010.764,49	160.446
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	121.706,00	122
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	39.818.007,38	32.047
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	2.047.156,98	1.862
2. Sonstige Rückstellungen	7.896.024,04	2.758
	9.943.181,02	4.620
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	256.992.160,21	255.087
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	489.254,00	287
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.214.199,19	20.566
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.868,92	45
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.168.446,69	945
6. Sonstige Verbindlichkeiten	14.282.526,44	16.025
davon aus Steuern EUR 579.268,79 (Vj. TEUR 429)		
	296.156.455,45	292.955
F. Rechnungsabgrenzungsposten	12.886,00	9
	504.063.000,34	490.199

Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2025

	2025 EUR	2024 TEUR
1. Umsatzerlöse	233.543.563,53	245.877
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.177.836,90	2.601
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.990.232,71	5.574
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	78.670.854,17	99.052
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	32.749.880,36	31.551
	111.420.734,53	130.603
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	36.923.840,50	34.710
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 2.029.236,00 (Vj. TEUR 1.887)	9.754.854,48	8.836
	46.678.694,98	43.546
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	48.402.875,17	45.569
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.466.728,07	19.209
8. Erträge aus Beteiligungen	2.807,03	0
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-4.952,60	3
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	491.568,36	2.448
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.671.534,03	5.980
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.824.646,70	3.962
13. Ergebnis nach Steuern	2.735.842,45	7.634
14. Sonstige Steuern	734.099,28	696
15. Konzernjahresüberschuss	2.001.743,17	6.938

Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt

KONZERNANHANG für das Geschäftsjahr 2025

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

Die Stadtwerke Norderstedt sind ein Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt mit Sitz in Norderstedt. Der Eigenbetrieb ist unter der Nummer HRA 2643 NO im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel eingetragen.

Die Stadtwerke Norderstedt haben als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss gemäß § 13 PubLG i.V.m. §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Branchen- und unternehmensspezifische Besonderheiten sind in der Bilanz durch weitere Untergliederungen einzelner Posten berücksichtigt worden.

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Stadtwerke Norderstedt aufgestellt.

Konsolidierungskreis

Die Stadtwerke Norderstedt sind Mutterunternehmen für nachfolgend aufgeführte Tochterunternehmen im Sinne des § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB sind.

Verbundene Unternehmen

	<u>Eigenkapital</u>	<u>Anteil am</u> <u>Kapital</u>	<u>Ergebnis</u>
	31.12.2025	2025	2025
	TEUR	%	TEUR
wilhelm.tel GmbH, Norderstedt	75.937	100,00	0
Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt	2.682	75,00	0
Stadtpark Norderstedt GmbH, Norderstedt	2.325	100,00	0

Zwischen dem Mutterunternehmen und den vorgenannten verbundenen Unternehmen bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Des Weiteren werden die nachstehend genannten verbundenen Unternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Anteile an der IKT Regio-Netzwerk Service GmbH werden zu 100% von der wilhelm.tel GmbH gehalten.

Die Anteile an der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG werden zu jeweils 50% von der wilhelm.tel GmbH und den Stadtwerken Norderstedt gehalten.

Das Mutterunternehmen übt somit mittelbar einen beherrschenden Einfluss aus.

	<u>Eigenkapital</u> 31.12.2025 TEUR	<u>Anteil am</u> <u>Kapital</u> 2025 %	<u>Ergebnis</u> 2025 TEUR
IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, Norderstedt	795	50,00	783
IKT Regio-Netzwerk Service GmbH, Norderstedt	34	0,00	1

Assoziierte Unternehmen

	<u>Eigenkapital</u> 31.12.2025 TEUR	<u>Anteil am</u> <u>Kapital</u> 2025 %	<u>Ergebnis</u> 2025 TEUR
MeterPan GmbH, Norderstedt	390	25,00	53

Die MeterPan GmbH wurde entsprechend § 311 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da die Beteiligung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften sind in den Konzernabschluss nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung für die Tochterunternehmen erfolgte im Rahmen der erstmaligen Aufstellung eines Konzernabschlusses zum 31.12.2013 gemäß § 301 Abs. 2 Satz 3 HGB.

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet.

Erlöse aus Innenumsätzen sowie konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Bei den Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Im Rahmen der planmäßigen Abschreibungen werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf die Geschäftsjahre verteilt, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang dargestellt.

Die Vorräte sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominal- bzw. Nennwert angesetzt worden. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennwert bilanziert.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse enthält passivisch ausgewiesene Zuschüsse für Investitionen. Die Auflösung der Zuschüsse erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände zu Gunsten der sonstigen betrieblichen Erträge.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Höhe ist nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen worden.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag.

II. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen beinhalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen gegen Gesellschafter

Der Bilanzansatz betrifft ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen Betrag in Höhe von EUR 1.354.857,00 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Nicht beherrschende Anteile

Dieser Posten betrifft den Anteil des Minderheitsgesellschafters Kreis Segeberg am gezeichneten Kapital der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH. Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages sowie der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Norderstedt und dem Kreis Segeberg werden dem Minderheitsgesellschafter keine Verlustanteile zugewiesen.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Bilanzansatz betrifft die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH und ergibt sich aus einer Einlage der Stadt Norderstedt in die Kapitalrücklage (TEUR 54) und einer Umgliederung von Sonderposten im Rahmen der erstmaligen Anwendung des BilMoG (TEUR 68). Der Posten hat Eigenkapitalcharakter.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalrückstellungen, Rückstellungen für Jahresabschlusserstellung und -prüfung, für Berufsgenossenschaft, für vermiedene Netzentgelte, für Grundwasserentnahmeabgabe und für noch ausstehende Rechnungen.

Sie setzen sich im Konzern wie folgt zusammen:

	<u>Summe</u>
	TEUR
nachlaufende Rechnungen	3.896
Schadenersatz	2.370
Personal	667
Grundwasserentnahmeabgabe	288
Berufsgenossenschaft	226
Rückzahlung Ausgleich Deutschland-Ticket	220
JA-Erstellung + JA-Prüfung	188
vermiedene Netzentgelte	42
	7.897

Verbindlichkeiten

		Stand	Restlaufzeit		
		31.12.2025	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		256.992	28.884	93.169	134.939
	(Vj.)	255.087	28.773	89.448	136.866
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		489	489	0	0
	(Vj.)	287	287	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		20.214	20.214	0	0
	(Vj.)	20.566	20.566	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		10	10	0	0
	(Vj.)	45	45	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		4.168	4.168	0	0
	(Vj.)	945	945	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten		14.283	14.278	0	5
	(Vj.)	16.025	16.020	0	5
		296.156	68.043	93.169	134.944
	(Vj.)	292.955	66.636	89.448	136.871

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Der Ansatz betrifft ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Ausgewiesen werden TEUR 20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und
TEUR 4.148 sonstige Verbindlichkeiten

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die im Inland getätigten Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

	<u>2025</u>	<u>2024</u>
	TEUR	TEUR
Stadtwerke Norderstedt	138.574	151.060
wilhelm.tel GmbH	88.310	89.959
Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	2.956	2.960
Stadtpark Norderstedt GmbH	1.377	1.242
IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG	2.327	656
	233.544	245.877

IV. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus dem Posten "Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten".

V. Sonstige Angaben

Anzahl der durchschnittlich im Konzern beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren im Konzern im Durchschnitt 628 (Vj. 601) Arbeitnehmer/-innen beschäftigt, die sich auf folgende Gruppen verteilen:

	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Energie-/Wasserversorgung und Bäderbetrieb	397	391
Telekommunikation	165	162
Parkbewirtschaftung	66	48
	628	601

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2025 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Dienstleistungsverhältnissen in Höhe 216.217 TEUR

Davon sind 55.285 TEUR innerhalb des folgenden Geschäftsjahres, TEUR 81.130 innerhalb der nächsten ein bis vier Jahre und TEUR 76.802 nach dem 31. Dezember 2030 fällig.

Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus nicht schlussgerechneten aber fertiggestellten Investitionen i.H.v. TEUR 2.300.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gliedert sich wie folgt:

	<u>TEUR</u>
a) Abschlussprüfungsleistungen	70
b) andere Bestätigungsleistungen	0
c) Steuerberatungsleistungen	0
d) sonstige Leistungen	0
	70

Ergebnisverwendung

Die Verwendung des Jahresergebnisses für das Geschäftsjahr 2025 wird durch die Stadtvertretung der Stadt Norderstedt im Rahmen der Beschlussfassung über den Jahresabschluss festgelegt.

Nachtragsbericht

Die Energiepreise werden unverändert durch das Kriegsgeschehen in der Ukraine und in der Straße von Hormus beeinflusst. Andere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, lagen nicht vor.

Norderstedt, den 22. Juni 2026

Die Werkleitung

Arne Mietzner

Nico Schellmann

Jens Seedorff

Konzern Stadtwerke Norderstedt

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am	Stand am	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am	Restbuchwerte am 31.12.2025	Restbuchwerte am 31.12.2024
	01. 01. 2025				31. 12. 2025	01. 01. 2025				31. 12. 2025		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.057.290,39	4.292.761,43	507,50	322.897,18	39.672.441,50	28.890.785,11	4.717.544,61	507,50	0,00	33.607.822,22	6.064.619,28	6.166.505,28
2. Geleistete Anzahlungen	4.127.864,31	-280.232,89	0,00	0,00	3.847.631,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.847.631,42	4.127.864,31
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	175.500.561,57	100.669,37	0,00	53.840,51	175.655.071,45	110.321.292,77	2.882.419,88	0,00	0,00	113.203.712,65	62.451.358,80	65.179.268,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	878.894.519,92	38.652.986,56	1.766.828,67	6.287.922,39	922.068.600,20	570.383.597,88	37.915.040,09	1.737.313,67	0,00	606.561.324,30	315.507.275,90	308.510.922,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.762.161,34	3.526.288,77	959.491,28	336.539,82	49.665.498,65	36.408.554,34	2.887.870,59	923.654,28	0,00	38.372.770,65	11.292.728,00	10.353.607,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.412.599,77	19.602.470,92	0,00	-7.001.199,90	28.013.870,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.013.870,79	15.412.599,77
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	40.200,00	0,00	0,00	0,00	40.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.200,00	40.200,00
2. Sonstige Ausleihungen	298.694,70	0,00	28.022,81	0,00	270.671,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	270.671,89	298.694,70
	1.156.093.892,00	65.894.944,16	2.754.850,26	0,00	1.219.233.985,90	746.004.230,10	48.402.875,17	2.661.475,45	0,00	791.745.629,82	427.488.356,08	410.089.661,90

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31.12.2025

	2025 TEUR	2024 TEUR
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteil anderer Gesellschafter)	+ 2.002	+ 6.938
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 48.403	+ 45.569
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+ 5.750	- 188
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 2.621	- 2.454
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 4.123	+ 5.004
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 1.300	- 19.118
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 108	+ 37
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	+ 6.180	+ 5.955
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	+ 1.824	+ 3.962
+/- Ertragsteuerzahlungen	- 2.250	- 2.443
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 64.603	+ 43.262
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 4.292	- 4.676
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+ 455	+ 154
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 61.903	- 55.557
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+ 28	+ 36
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	- 18
+ erhaltene Zinsen	+ 489	+ 3
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 65.223	- 60.058
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	+ 27.860	+ 31.630
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	- 25.933	- 25.435
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	+ 10.392	+ 5.840
- gezahlte Zinsen	- 6.672	- 6.029
- gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	- 4.437	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+ 1.210	+ 6.006
Veränderung des Finanzmittelfonds	+ 590	- 10.790
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	22.283	33.073
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	22.873	22.283

Stadtwerke Norderstedt
Norderstedt

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2025

	Mutterunternehmen											Minderheitsgesellschaften				Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Kapitalrücklage	Unterschiedsbetrag aus der Kapital-konsolidierung	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Eigene Anteile, die zur Einziehung bestimmt sind	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital gemäß Konzern-bilanz	Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Eigenkapital	Minderheitenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	andere neutrale Transaktionen	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	andere neutrale Transaktionen	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2024	4.857	0	4.267	122	150.682	0	0	0	159.928	0	159.928	640	0	0	640	160.568
Ausgabe von Anteilen	0	0							0		0	0			0	0
Erwerb/Einziehung eigener Anteile						0			0	0	0	0			0	0
Gezahlte Ausschüttungen					-4.438				-4.438		-4.438	0			0	-4.438
Änderungen des Konsolidierungskreises				0				0	0		0	0			0	0
Übrige Veränderungen							0	0	0		0		0	0	0	0
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag					2.002				2.002		2.002	0			0	2.002
Übriges Konzernergebnis							0	0	0		0		0	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	-2.436	0	0	0	-2.436	0	-2.436	0	0	0	0	-2.436
Stand am 31.12.2024	4.857	0	4.267	122	148.246	0	0	0	157.492	0	157.492	640	0	0	640	158.132

Zusammenstellung Rückstellungen Konzern

	<u>SWN</u>	<u>wtg</u>	<u>SPN</u>	<u>VGN</u>	<u>IKT GmbH</u>	<u>IKT KG</u>	<u>Summe</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
nachlaufende Rechnungen	3.030	650	6	208	1	1	3.896
Schadenersatz	0	2.370	0	0	0	0	2.370
Personal	412	233	22	0	0	0	667
Grundwasserentnahmeabgabe	288	0	0	0	0	0	288
Berufsgenossenschaft	164	49	13	0	0	0	226
Rückzahlung Ausgleich Deutschland-Ticket	0	0	0	220	0	0	220
JA-Erstellung + JA-Prüfung	147	13	8	11	2	7	188
vermiedene Netzentgelte	42	0	0	0	0	0	42
	4.083	3.315	49	439	3	8	7.897